

**Den verehrlichen oesterreichischen Handlungen**  
[24946.] diene zur Benachrichtigung, daß vom Jahre 1864 ab das Gulden-Conto erlischt und ich ausschließlich nur in Preussisch Courant rechne.  
Mein Verlag wird nach wie vor von den Herren Prandel & Ewald in Wien für deren eigene Rechnung durchweg mit 25% ausgeliefert werden, bisherige Baar-Vortheile jedoch erlöschen.  
**Otto Janke** in Berlin.

**Zur Beachtung für süd-deutsche Handlungen!**  
[24947.] Wie durch Circular bereits mitgetheilt, verkehren wir von Neujahr 1864 ab mit Ausnahme der bayer. Handlungen nur über Leipzig, bitten unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, und müssen bei Nichtbeachtung für fernere Sendungen über Stuttgart das betreffende Porto belasten.  
**Carl Giessel's** Buchhandlung in Bayreuth und Wunsiedel.

**Ostermeh-Zahlung 1864 betreffend.**  
[24948.] Nachdem das Agio der oesterreichischen Banknoten wieder eine Besorgnis erregende Höhe erlangt hat und alle Aussichten vorhanden sind, daß es zu Ostern 1864 noch höher stehen wird, so ersuche ich diejenigen Herren Verleger, die für à Contozahlungen im Januar mindestens 6% Disconto gewähren, mich gefälligst umgehend hiervon benachrichtigen zu wollen.  
Pesth, im December 1863.  
**Robert Vampel.**

**Saldo-Reste aus Rechnung 1862 betreffend.**  
[24949.] Mit dem 31. Decbr. schliesse ich vorläufig alle die Conti, in denen Rechnung 1862 nicht vollständig ausgeglichen ist. — Man wolle diese Massregel, wenn sie auch sonst solide und befreundete Geschäftsfreunde trifft, nicht missdeuten. — Sie ist nach meiner Erfahrung das einzige Mittel, um das Verschleppen von etwaigen Differenzen durch viele Jahresrechnungen zu verhindern und später unangenehme und zeitraubende Correspondenzen zu vermeiden.  
Breslau, den 19. Decbr. 1863.  
**Eduard Trewendt.**

**Zur Notiz!**  
[24950.] Am 1. Januar 1864 werden alle diejenigen Firmen von meiner Auslieferungs-Liste gestrichen, welche bis dahin mit der Zahlung von Saldo-Resten im Rückstand geblieben sind.  
**G. Basse** in Quedlinburg.

**An Verleger.**  
[24951.] 52,000 Beilagen verbreiten wir gegen eine Gebühr von 2 N $\mathcal{L}$  pr. Hundert.  
**Englische Kunst-Anstalt** von A. P. Payne in Leipzig.

**Commissions-Üebernahme für Wien!**  
[24952.] Wir empfehlen uns den Herren Collegen zur Besorgung ihrer  
**Commissionen**  
am hiesigen Plage, pünktliche und prompte Wahrung ihrer Geschäfts-Interessen zusichernd!  
Wien, im December 1863.  
**Wallishausser'sche Buchh.**  
(Jof. Klemm.)

**Keine Roba unverlangt.**  
[24953.] Wir bitten wiederholt und dringend, uns nichts unverlangt zu senden, da die Spesen hierher sehr hoch sind; was wir brauchen, werden wir verlangen.  
Zugleich müssen wir bemerken, daß in den Fällen, wo diese Bitte keine Beachtung findet, wir für alle unverlangte Zusendungen 10 N $\mathcal{L}$  pr. Pfd. an Frachtspeisen berechnen werden.  
Reval, 22. Novbr. 1863.  
**Kluge & Ströhm.**

**Mikroskopische Trichinenpräparate**  
[24954.] angefertigt unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Julius Vogel in Halle sind durch mich zu nachstehenden Preisen zu beziehen:  
Gewöhnliche Muskel-Trichinen pr. Dtz. 4  $\mathcal{L}$  baar.  
Muskel-Trichine — Verkalkte Muskel-Trichine — Darm-Trichine, Suite von drei Stück, die verschiedenen Entwicklungsstufen zeigend, pr. Dtz. (4 complete Ex. enthaltend) 5  $\mathcal{L}$  baar.  
Um Sie damit bekannt zu machen, wird von der ersten Sorte einmal  $\frac{1}{2}$  Dtz. à 2  $\mathcal{L}$  baar abgegeben.  
Bei dem grossen Aufsehen, welches die Trichinen-Krankheit jetzt erregt, kann der Absatz obiger Präparate an Aerzte u. s. w. nicht schwer fallen.  
Leipzig, im Decbr. 1863.  
**Ludwig Denicke.**

**Verkauf einer Doppel-Karte von Mittel-Europa.**  
[24955.] Es ist mir der Verkauf einer colorirten Post-, Eisenbahn- und Geschäftskarte von Mittel-Europa (nebst einer zweiten „geologischen Gebirgskarte“) in ihren gesammelten Vorräthen von  
ca. 900 Exemplaren, auf Leinwand gezogen und in Rattun eleg. geb.,  
ca. 250 Exemplaren beider Karten, roh, übertragen worden. Kauflustige wollen von mir ein Probe-Exemplar (bisheriger Preis 1  $\mathcal{L}$  ord.) verlangen und baldigt ihr Gebot abgeben.  
**Theobald Grieben** in Berlin.

[24956.] Die Kunstanstalt von  
**Theodor Behl** in Leipzig empfiehlt sich den Herren Verlegern zum Stich und Druck von Stahl- und Kupferplatten in allen Fächern der Stahl- und Kupferstecherei angelegentlichst. Aufträge vom kleinsten bis zum umfanglichsten verspricht selbige bei billigster Berechnung gut und schnell auszuführen. Retouches älterer Platten für neuen Auftragsdruck werden ohne Berechnung geliefert.

[24957.] Den Herren Verlegern landwirthschaftlicher Werke empfehle ich zur Bekanntmachung ihres Verlags den bei mir erscheinenden Anzeiger der  
**Landwirthschaftlichen Zeitschrift für Kurhessen.**  
Herausgegeben von der kurf. Commission für landwirthschaftliche Angelegenheiten.  
Diese Zeitschrift muß, laut Rescript kurf. Ministeriums des Innern, von allen Gemeinden des Landes gehalten werden.  
Ich berechne die einspaltige Petitzeile mit nur  $\frac{3}{4}$  N $\mathcal{L}$  n.  
Cassel.  
**August Freyschmidt.**

[24958.] Inserate sind von ganz außerordentlichem Erfolg in dem bei mir erscheinenden  
**Generalanzeiger**  
für  
Thüringen, Franken und Voigtland  
(Redacteur: Hofbiblioth. Hahn in Gera)  
allgemein verbreitetes Anzeigebblatt für die thüringischen Gesamtstaaten, zugleich officielles Organ vieler forst- und landwirthschaftlichen, Gartenbau-, Kunst- und Gewerbevereine Thüringens.  
Insertionspreis pro 3gespaltene Petitzeile 1 N $\mathcal{L}$ .  
Greiz.  
**Otto Henning's** Verlag.

[24959.] Die  
**Hessische Morgenzeitung,**  
redigirt von Friedrich Oetker und Dr. Carl Wippermann,  
das einzige freimüthige Blatt in Kurhessen, bringe ich den Herren Verlegern zu Ankündigungen aller Art in geneigte Erinnerung.  
Die Zeitung wird in einer Auflage von 4000 Ex. verbreitet, und da sie im ganzen Lande und von allen Ständen gelesen wird, sind darin aufgenommene Inserate stets von guter Wirkung.  
Für die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum berechne ich  $\frac{3}{4}$  N $\mathcal{L}$ .  
Bei den mir überwiesenen Inseraten nenne ich auf Wunsch jede beliebige Firma, doch trage ich da, wo ich nur die meinige zu nennen brauche,  $\frac{1}{3}$  der Kosten des Inserats.  
Cassel.  
**Joh. Jac. Scheel.**

[24960.] Für Verleger  
von juristischen Werken.  
Die Oesterreichische Gerichtszeitung, die mit 1864 ihren fünfzehnten Jahrgang beginnt, erscheint fortan in meinem Verlage und wird künftig auch Inserate aufnehmen.  
Zur geeigneten Bekanntmachung von rechts- und staatswissenschaftlichen Werken gibt es in Oesterreich kein zweites Organ, das, wie die Gerichtszeitung, in allen juristischen Kreisen gelesen wird. Die gespaltene Nonpareille-Zeile wird mit  $1\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$  berechnet, ausserdem ist für jedes Inserat 6 N $\mathcal{L}$  Stempelgebühr zu entrichten.  
Auch werden Besprechungen einschlägiger Werke geliefert und pünktlichste Belege darüber zugesendet.  
Wien, 14. December 1863.  
**Friedrich Manz.**